

AQB gGmbH Magdeburg
Geschäftsleitung
Karl-Schmidt-Straße 9-11
39104 Magdeburg



**Freie Arbeiter:innen
Union**

Allgemeines Syndikat
Friesenstr. 52
39108 Magdeburg

faumd-kontakt@fau.org

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht
vom

Unser Zeichen, unsere
Nachricht vom
06.07.2020

Telefon

Datum

06.07.2020

In Kopie an: Jobcenter Magdeburg, Stadt Magdeburg, Der Paritätische, Tafelverbund, HOT, AWO, Thiembuktu

Situation an den Tafeln

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen mehrerer Mitglieder der Gewerkschaft *Freie Arbeiter:innen Union Magdeburg (FAU)*, welche regelmäßig das Angebot der Tafel in Buckau nutzen, möchten wir Sie bitten, zu folgendem Sachverhalt Stellung zu nehmen. Uns sind im Gespräch mit den Kolleg:innen folgende Punkte aufgefallen, bei denen es dringend zu einer Lösung im Sinne der Nutzer:innen und Beteiligten kommen muss:

1. Seit März sind die öffentlichen Toiletten der AQB für die Nutzer:innen gesperrt. Im Zusammenhang mit den teils mehrstündigen Wartezeiten und den diversen gesundheitlichen Einschränkungen, ist dies nicht vertretbar.

Auf Nachfrage stellte das Gesundheitsamt fest, dass einer Nutzung nichts im Wege steht, wenn Desinfektionsmittel und Papierhandtücher vorhanden sind. Sie haben daher die Verantwortung, die Toiletten wieder zu öffnen und diese untragbaren Zustände zu beenden.

2. Die Wiederinbetriebnahme der mobilen Ausgabestellen ist dringend geboten, da die Anfahrt nach Buckau bzw. Olvenstedt dazu führt, dass unsere Kolleg:innen noch länger auf einen Toilettengang verzichten müssen. Zudem stellt diese lange Anfahrt eine zusätzliche gesundheitliche Belastung für viele

Nutzer:innen dar. Dies führt dazu, dass einige Menschen das Angebot der Tafel nicht mehr wahrnehmen können.

Hinzu kommt, dass nicht alle Nutzer:innen die Kosten für öffentliche Verkehrsmittel aufwenden können. Die Mehrkosten für die zusätzliche Anfahrt, werden bisher nicht entschädigt.

Bei den aktuell steigenden Temperaturen ist auch die Genießbarkeit empfindlicher Lebensmittel durch einen längeren Transport riskiert.

3. Unsere Mitglieder berichten von respektloser Ansprache und Kommandos von Teilen des Personals. In dem Zusammenhang ist es auch erklärungsbedürftig, warum, wie und auf welcher Grundlage Nutzer:innen mit einem Tafelverbot bestraft werden, welche z.B. ihre Notdurft auf dem Gelände des HOT bzw. der Stadt verrichten mussten, da die Toiletten ohne Alternative abgeschlossen sind. Weiterhin sind auch viele andere erhängte Strafen diskussionsbedürftig.

4. Es wird von einem organisatorischen Chaos bei der Essensausgabe berichtet. Zu Beginn der Corona-Krise bildeten sich Anstehschlangen bis zum Sozialkaufhaus der AQB entlang der Strasse. Dann mussten Nutzer:innen auf dem Gelände des Jugendzentrums HOT in einem eng abgegrenzten Korridor verharren, unabhängig von der Wetterlage.

Nun darf erst ab 11:30 Uhr das Gelände betreten werden. Dies wurde unter anderem wahrheitswidrig damit begründet, dass das Personal des HOT sich beschwert hätte. Weiterhin werden wartende Nutzer:innen mit Verweis auf Beschwerden von Anwohner:innen dazu angehalten, öffentliche Plätze, wie die Karl-Schmidt-Strasse zu verlassen.

Trotzdessen versammeln sich schon ab 10 Uhr Menschen und ab 11.30 Uhr findet ein regelrechtes Anstürmen statt, was immer wieder für Rangeleien und Streitigkeiten sorgt. Dies ist nachvollziehbar, da es wiederholt vorkam, dass Menschen nach Hause geschickt wurden, weil es zu wenig Lebensmittel zu verteilen gab.

Dieser Konkurrenzdruck benachteiligt gerade die Bedürftigsten der Nutzer:innen. Es ist daher in Beteiligung der Nutzer:innen ein Verteilungskonzept zu erarbeiten.

5. Der Verteilungsmechanismus der Nahrungsmittel ist nicht transparent genug und berücksichtigt nicht alle gesundheitlichen Einschränkungen (z.B. Diabetes). Dies provoziert Unplanbarkeit, Unsicherheiten und Frustration.

Wir bitten Sie innerhalb von zwei Wochen zu diesen Verhältnissen Stellung zu beziehen.

Mit gewerkschaftlichen Grüßen

Sekretär Allgemeines Syndikat

FAU Magdeburg, Kto-Nr. 384 119 68, BLZ 810 532 72, Stadtparkasse
Magdeburg

<https://magdeburg.fau.org/>